

vorgestellt. Wichtig für die Zukunft wird die Anwendung des Verursacherprinzips bei Auftreten von Schäden durch gebietsfremde Arten sein.

Der letzte Themenbereich fordert eine differenzierte und sachliche Darstellung, aber auch eine klare Positionierung von Seiten der Politik und der Interessensgruppen wie Naturschutzverbände, Jäger, Imker, Aquarianer u.a.). Abschliessend werden Informationssysteme wie Datenbanken und Schwarze Listen angesprochen.

Im Anhang finden sich ein Glossar, ein Verzeichnis relevanter Internet-Adressen, das Literaturverzeichnis und ein ausführliches Register zu behandelten Arten und Themen.

128 Seiten im Taschenbuchformat scheinen für ein so grosses Thema knapp bemessen, dennoch reicht dieses Werk aus, um Übersicht über das Thema zu bieten. Trotz der Textdichte gibt es Raum für Illustrationen in Form von Grafiken und Tabellen. Hervorzuheben sind den jeweiligen Kapiteln zugeordnete Sonderseiten zu speziellen Themen wie Klimawandel und invasive Arten, DAISIE, Gesamtkosten invasiver Arten oder zu polarisierenden Fragen wie «Haben invasive Arten auch positive Aspekte?» oder «Rassismus».

Das Buch ist empfehlenswert für jene, die sich in Kürze einen fundierten Einblick in die Thematik verschaffen möchten.

Unbekannte Schönheiten in Gärten

Kritisch ging ich an die Rezension heran, denn das Buch hat bereits viel gutes Echo erhalten und ich wollte neutral sein. Beim ersten Durchblättern empfand ich das vom Verlag gewählte grobkörnige Druckpapier für die ansprechenden und grossen Fotografien eher unpassend.

Der Buchtitel beinhaltet Pflanzennamen, die aufhorchen lassen: Bis jetzt habe ich noch niemanden aus der Gärtnerbranche gefunden, der diese Namen kennt, insofern enthält das Buch Trouvaillen. Bei intensiver Lektüre wird klar, dass es sich bei den beschriebenen Pflanzen mit kleinen Ausnahmen ausschliesslich um Stauden und einjährige Pflanzen handelt.

Im Anhang des Buches fand ich als «alte» Zierpflanzengärtnerin leider nur eine kleine Auswahl nennenswerter Schweizer Vereine, Organisationen und Produktionsbetriebe, die sich mit Gartenpflanzen beschäftigen.

Theo Geiser, eine altbekannte Grösse aus dem Bereich der Zierpflanzen und der Hortikultur, hat in diesem Buch sein grosses und vielschichtiges Wissen aus einem reichen Gärtnerleben festgehalten. Die Lektüre ist nicht nur für Fachleute ein Genuss.

Markus Zubers Pflanzenbilder zeugen von Liebe zum Detail. Der Fotograf hat ausdrucksstarke Nahaufnahmen gewählt. Für ein Bestimmen der Pflanzen sind die meisten – hier im Makroformat gezeigten Abbildungen – jedoch ungeeignet. Dies soll kein Grund sein, das Buch zu meiden, sondern es kann die Le-

Teufelsfeige und Witwenblume

Historische Zierpflanzen – Geschichte, Botanik, Verwendung

Brigitte Bartha-Pichler & Theo Geiser, Markus Zuber (Fotografie), ProSpecieRara (Hg)

Christoph Merian Verlag, Basel, 2010
256 Seiten, 200 Farabbildungen
Format 19,5 × 26,5 cm
gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-85616-351-8
CHF 49.90

Rezensentin

Edith Zemp
Gärtnerin Subtropen und Tropen
Botanischer Garten der Universität Basel
beim Spalentor
Schönbeinstrasse 6
4056 Basel
edith.zemp@unibas.ch

ser animieren, die Pflanzen lebend zu suchen und zu erkennen.

Brigitte Bartha-Pichler ist es gelungen, ein Gesamtwerk aus Gärtnerwissen, perfekten Fotografien und aus ihren eigenen Pflanzen- und Geschichtskenntnissen zu bilden. In unserer 20-Minuten-Lesewelt ist dieses Buch ein Muss für alle Ausbrecher. Es ist lohnend, sich Zeit zu nehmen, sich hinzusetzen und das Werk zu geniessen.

Mit Nadelhölzern rund um die Welt

Monographisch bearbeitete Kompilationen über grosse Pflanzengruppen sind in der heutigen Zeit der grossen Internet-Zusammenstellungen und -Netzwerke ein rares bibliographisches Gut. Die vorliegende grossartige, auf Englisch publizierte Übersichtsarbeit von Prof. James E. Eckenwalder (Universität Toronto, Kanada) füllt somit eine wichtige Lücke und ist ein lange erwartetes Desideratum der Konifereninteressierten und -spezialisten, da das vorliegende Werk sich mit *allen* weltweit bekannten Arten und Gattungen der Koniferen auseinandersetzt.

Auf 720 Seiten werden vom Autor in höchst akribischer Art und Weise alle 67 noch lebenden Koniferengattungen und 545 Arten (aus 6 Familien) wissenschaftlich vorgestellt, samt Fotografien der Lebensräume, der Präsentation der jeweiligen Nadel- und Zapfenmorphologie sowie einer Reihe von Verbreitungskarten für meist selteneren Arten und mit wichtiger aktueller Literatur. Der Autor hatte dabei durch seine Forschung und bei der Erarbeitung dieser Monographie in den letzten 15 Jahren auch die Koniferensystematik und -taxonomie im Auge (unter Beizug der bekannten fossilen Koniferenarten und deren Evolution), sodass wir mit diesem Buch die aktuellste, auch auf molekulargenetische Analysen basierte Koniferenklassifikation in den Händen halten. Hervorzuheben sind neben detaillierten ökologischen und geschichtlichen Angaben zu allen Arten auch eine Reihe von ausführlichen Bestimmungsschlüsseln für komplexe, grosse Gattungen wie *Juniperus*, *Pinus* oder *Podocarpus*, sowie die vielen, ausserordentlich sorgfältig ausgeführten Strichzeichnungen und Fotos der Zweige, um eine sichere Bestimmung der einzelnen Arten zu erleichtern. Erwähnung finden auch die rund 3000 existierenden Kultivare aller Gattungen im Zusammenhang mit Informationen zum Anbau in den entsprechenden Klimazonen weltweit, was vor allem für private Konifereninteressierte von grossem Nutzen ist. Der hierzu beigefügte Anhang über die spezifisch zu berücksichtigenden Charakteristika aller Koniferen im Bezug auf Anpflanzung und Habitatsvorlieben erweist sich dabei ebenfalls als ausserordentlich praktisch.

Von sehr schöner Qualität finden sich im vorderen Buchbereich gebündelt auch 67 Farbfotographien von einzelnen Koniferenarten und -gesellschaften weltweit. Leider ist die Druckqualität der über 200 weiteren Schwarz-Weiss-Abbildungen

**Conifers of the World:
The Complete Reference**
James E. Eckenwalder

Timber Press, Portland, London, 2009
(1st ed.)
720 Seiten, 67 Farb-Photos,
248 s/w-Abbildungen, 226 Strich-
zeichnungen, 71 Verbreitungskarten
Format 28,5 × 22,5 × 5,0 cm
Gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-0-88192-974-4
US\$ 59.95

Rezensent

Prof. Dr. Jean Nicolas Haas
Institut für Botanik
Universität Innsbruck
Arbeitsbereich Evolution und Diversität
der Pflanzen
Forschungsgruppe Palynologie
und Archäobotanik
Sternwartestrasse 15
6020 Innsbruck / Österreich
Jean-Nicolas.Haas@uibk.ac.at